

# Inhalt

---

<b>1. Einleitung: Neuere Migrationsliteratur</b> .....	9
1.1. Kommentar zum Textkorpus .....	16
1.2. Bewegte Autor*innenbiografien .....	19
1.2.1. Olga Grjasnowa – Das Unwort ›Kontingentflüchtling‹ .....	20
1.2.2. Katja Petrowskaja – Ukrainerin in Zeiten des Krieges .....	22
1.2.3. Nino Haratischwili – Dramaturgin schreibt Familiensaga .....	25
1.2.4. Sasha Marianna Salzmann – Biografie im <i>Dazwischen</i> .....	28
<b>2. Theoretische und methodische Grundlage</b> .....	31
2.1. Konzeptionelle Formierung: Theorien der Transkulturalität .....	32
2.2. Transkulturelle Erinnerungsstudien .....	35
2.2.1. Multidirektionales Erinnern .....	37
2.2.2. Wandelnde und wandernde Erinnerungen .....	41
2.2.3. Nach dem Gedächtnis – <i>Postmemory</i> .....	42
2.3. Systematisierungsversuche der <i>Neueren Migrationsliteratur</i> .....	46
2.4. Ausgewählte Forschungsstimmen .....	51
2.4.1. <i>Postmigrantisch</i> , <i>Desintegration</i> und <i>Post-Ost</i> .....	56
2.4.2. Kritische Lektüren des Forschungsstandes .....	66
2.4.2.1. <i>Neuere Migrationsliteratur</i> als <i>Kleine Literatur</i> .....	70
2.4.2.2. <i>Weltliteraturen</i> in Verflechtung .....	73
2.5. <i>Neuere Migrationsliteratur</i> und der Literaturbetrieb .....	76
2.5.1. Debatten um den Adelbert-von-Chamisso-Preis .....	80
2.5.2. Kanonisierung oder <i>Schubladisierung</i> .....	84
<b>3. Translinguales Schreiben, Sprechen und Übersetzen</b> .....	91
3.1. Sprachenfrage der <i>Migrationsliteratur</i> .....	96
3.2. Metaphoriken des <i>deterritorialiserten Sprechens</i> .....	99
3.3. <i>Deterritoralisierte Rede</i> und Trauma .....	103

3.3.1.	Essen heißt Schweigen .....	106
3.3.2.	Essen heißt Erinnern .....	114
3.3.3.	Bücher essen, um zu erinnern .....	119
3.4.	Translingualität und <i>Neuere Migrationsliteratur</i> .....	125
3.4.1.	Gegen die Einsprachigkeit – neue Debatten .....	126
3.4.2.	»Niemand ist einsprachig«: Spracharbeit in Katja Petrowskajas »Vielleicht Esther« .....	129
3.4.3.	»Am Anfang war das Wort« und dann kam der Krieg .....	133
3.5.	(Rück-)Übersetzungsprozesse und <i>Neuere Migrationsliteratur</i> .....	139
3.5.1.	<i>Neuere Migrationsliteratur</i> im literarischen Feld .....	146
3.5.2.	Genese des literarischen Phänomens »Das achte Leben. Für Brilka« .....	149
3.5.3.	»Merwe Sizozhle« – georgische Rezeption .....	154
3.5.4.	Vertrautheit des Fremden .....	159
<b>4.</b>	<b>Transkulturelle Raumzeitlichkeiten</b> .....	169
4.1.	Gehen und Erinnern: Psychogeografische Rundgänge .....	174
4.1.1.	Lektüren der Stadt: Warschau als Text .....	181
4.1.2.	Lektüren der Stadt: Warschau als <i>chronotopische</i> Drehachse .....	185
4.1.3.	Kalisz – Buchstaben unter den Pflastersteinen .....	192
4.1.4.	Babyn Jar – das unsichtbare Verbrechen .....	194
4.1.4.1.	Reliefe des Massenmords .....	197
4.1.4.2.	Sie <i>liegen</i> in Babyn Jar .....	200
4.2.	Erinnerungsgeografien: Transkulturelle Stadtnetze .....	203
4.2.1.	Nomad*innen der (Un-)Freiheit .....	206
4.2.2.	Dreiecke und Kreise – geometrische Muster der Transkulturalität .....	213
4.3.	Erinnern in <i>Fluchtlinien</i> .....	217
4.3.1.	»Nach Hause« auf Umwegen .....	220
4.3.2.	Zurück zum Ausgangspunkt: Südkaukasus .....	227
4.3.2.1.	Die Ankunft .....	228
4.3.2.2.	Von Vögeln und deren Weisheiten .....	230
4.3.2.3.	Georgien – dem imperialen Blick verhaftet .....	234
<b>5.</b>	<b>Negative Pole der Gedächtnisarbeit – Erinnern und Vergessen</b> .....	239
5.1.	Narrative Unzuverlässigkeiten der Gedächtnisarbeit .....	241
5.2.	Stummes Sprechen .....	245
<b>6.</b>	<b>Migrantisch, multidirektional und queer</b> .....	255
6.1.	<i>Die Stimme der Grenze</i> .....	259

6.2. Multidirektionale Herstories in »Das achte Leben. Für Brilka« .....	263
<b>7. Fazit</b> .....	269
<b>8. Literaturverzeichnis</b> .....	275
8.1. Primärliteratur .....	275
Filme .....	277
8.2. Sekundärliteratur .....	277
8.3. Internetquellen .....	289

